

GOTHIC MODERN

MUNCH, BECKMANN, KOLLWITZ

19.9.2025 – 11.1.2026

Nach gängiger Vorstellung versteht sich die Moderne als fundamentaler Bruch mit der Tradition. Dabei blieb bislang unbeleuchtet, dass gerade in der Neuerfindung der Kunst um 1900 der gezielte Rückgriff auf die ferne Vergangenheit des Spätmittelalters eine zentrale Rolle spielte.

Die Ausstellung beleuchtet eine Entwicklung in der Zeit von 1870 bis 1920, in der sich zahlreiche Kunstschaaffende wie Edvard Munch, Vincent van Gogh, Käthe Kollwitz, Max Beckmann und Otto Dix bewusst von der ausdrucksstarken Kunst eines Holbein, Dürer, Cranach oder Baldung Grien inspirieren lassen. Die Begegnung mit der mittelalterlichen Ästhetik rief große Gefühle hervor und eröffnete den Künstler:innen neue Wege, sich mit den grundlegenden Fragen des menschlichen Daseins auseinanderzusetzen. Die Ausstellung in der ALBERTINA verbindet in einzigartiger Weise Meisterwerke der Moderne mit jenen des 15. und frühen 16. Jahrhunderts.

Pressebilder

Sie haben die Möglichkeit, folgende Bilder auf www.albertina.at im Bereich *Presse* abzurufen.
Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung abgebildet werden.



Arnold Böcklin
Selbstbildnis mit fiedelndem Tod, 1872
Öl auf Leinwand
75 x 61 cm
Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz,
Alte Nationalgalerie
© Foto: Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie /
Andres Kilger



Max Beckmann
Adam und Eva, 1917
Öl auf Leinwand
79,8 x 56,7 cm
Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer
Kulturbesitz, Neue Nationalgalerie
© Foto: bpk / Nationalgalerie, SMB / André
van Linn